

Kostenlos zur Schule

Die Linke fordert erneut freie Fahrt für Schüler – die Wiener Linien machen das schon möglich

Von Jürgen Schultheis

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II fahren in Frankfurt kostenlos in die Schule – mit diesem Ziel geht die Linke im Römer in eine neue Runde um die strittige Frage, ob die Fahrt im Öffentlichen Personennahverkehr für schulpflichtige Jungen und Mädchen und Berufsschüler kostenlos sein soll. Das Ticket soll innerhalb der Stadt, an Wochenenden und in den Ferien gültig sein.

Wegen steigender Fahrpreise seien Schüler in ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Teilhabe beeinträchtigt. „Ein kostenloses Ticket wäre daher insbesondere für Schüler aus einkommensschwachen Familien mit einer großen finanziellen Entlastung verbunden“, sagt der verkehrspolitische Sprecher der Linken, Udo Mack.

Bislang zahlen Mädchen und Jungen der Sekundarstufe I ihr Monatsticket, das Geld erhalten die Schüler und ihre Eltern am Jahresende aber zurück, sofern sie zwei Bedingungen erfüllen: Der Weg zur nächsten Schule darf nicht länger als drei Kilometer sein. Und gezahlt wird nur dann, wenn auch die nächstgelegene Schule in der Sekundarstufe I besucht wird und nicht eine andere, weiter entfernte.

Die Linke will das ändern, alle Einschränkungen aufheben und allen Schülern auch jenseits der Sekundarstufe und Berufsschülern eine kostenlose Fahrt zu Schule und Ausbildungsstätte ermöglichen. Diese Wege kostenfrei



Zahlen? Soll nach Vorstellung der Linken für Schüler überflüssig werden.

OLIVER WEINER

zu ermöglichen, sagt Mack, sei Aufgabe der Gemeinschaft.

Proteste gegen hohe Fahrpreise und für kostenlose Schülerkarten hat es in Frankfurt und in der Republik immer wieder gegeben. Im vergangenen Dezember hatten Schüler in Frankfurt gegen den Preis für Schülertickets demonstriert, unterstützt von Elternvertretern. Sie fordern, dass der

Schülerschein als Ticket gelten soll. Vor zwei Jahren war eine Initiative der Grünen im Wetteraukreis gescheitert, die ebenfalls kostenlose Monatskarten für schulpflichtige Jungen und Mädchen gefordert hatten. In Frankfurt sind neben der Linke auch Grüne und SPD für eine Änderung des Status quo. Die Grünen sprechen sich für eine dem Semester-

ticket für Studierende vergleichbare Lösung aus, die SPD sieht den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) gar in einer „bundesweiten Preistreiberspitzenposition“. Auch die Linke sind der Auffassung, dass die Preise im RMV zu hoch seien. Und sehen sich durch den ADAC-Nahverkehrstest in der vergangenen Woche in ihrer Auffassung bestätigt. Der Ver-

kehrsclub hatte den Frankfurter Nahverkehr wegen seines Angebotes und Services gelobt, die Fahrpreise aber negativ bewertet.

In Wien hat die Stadtregierung einen anderen Weg eingeschlagen: Schülerstreckenkarten sind in der österreichischen Hauptstadt kostenlos, Schüler oder deren Eltern müssen lediglich einen „Selbstbehalt“ von 19,60 Euro im Jahr an das Bundeswirtschaftsministerium zahlen. Nach Angaben der Wiener Linien kostet eine Fahrt zur Schule damit fünf Cent. Wer darüber hinaus als Schüler kreuz und quer das Wiener Liniennetz nutzen will, zahlt monatlich sechs Euro hinzu und erhält damit eine Netzkarte.

Wer monatlich sechs Euro dazuzahlt, erhält in Wien eine Netzkarte

Dass Frankfurt und die stadteigene Verkehrsgesellschaft die Preise für Schülertickets senkt oder ganz abschafft ist nach dem Gesellschaftervertrag des RMV möglich. Allerdings muss die Stadt eine Ausgleichszahlung an die Gesellschafter des RMV leisten. Damit soll vermieden werden, dass sich Teilgesellschaften die Wohltaten für ihre Kunden von den übrigen RMV-Gesellschaftern finanzieren lassen.

Die Linke bittet nun das Frankfurter Parlament um den Beschluss, ausreichend Mittel in den Haushalt zu stellen, „um ein kostenloses RMV-Schülerticket für alle Frankfurter Schülerinnen und Schüler einzuführen“.

FAMILIENANZEIGEN

Nach einem erfüllten Leben entschlief am 18. Februar 2010
mein lieber Vater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Großonkel

Artur Paul

im Alter von 85 Jahren.

In stiller Trauer:
Inge Noening, geb. Paul
Peter Noening
und alle Angehörigen

Kondolenzadresse: Pietät Im Prüfling e.K., Usinger Straße 2
in 60389 Frankfurt am Main

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Donnerstag, dem 25. Februar 2010, um 11.30 Uhr auf dem
Hauptfriedhof in Frankfurt am Main, Eckenheimer Landstraße, statt.

Anstelle eventuell zugedachter Kränze und Blumen bitten wir um
eine Spende zugunsten der Deutschen Krebshilfe e.V.
Sparkasse Köln/Bonn, Kto.: 909093, BLZ: 370 501 98,
Kennwort: „Artur Paul“.

Bestattungen

am Montag, dem 22. Februar 2010
(ohne Gewähr)

Hauptfriedhof
10.30 **Bauch, Franziska**,
geborene Oswald, 86 Jahre
11.00 **Schleicher, Margarete**, 78 Jahre
11.30 Trauerfeier, **Hübner, Hans**,
82 Jahre
12.00 **Jurkschat, Walter**, 81 Jahre
13.00 Trauerfeier, **Siefarth, Willi**,
91 Jahre
Bornheimer Friedhof
9.30 **Heß, Sonja**,
geborene Grund, 83 Jahre
10.00 **Betkes, Ursula**,
geborene Baur, 65 Jahre
10.30 **Serba, Irene**,
geborene Baum, 75 Jahre

Frankfurter Rundschau

Neues Lesen. Weiter denken.

Familienanzeigen

sind kurzfristig verfügbar, werden
mit großem Interesse beachtet und
zu ermäßigten Preisen berechnet.

Anzeigenberatung
Tel. 069/2199-3482

Chinesischer Fettabbau

Paar wegen Handels mit Präparaten vor Gericht

Der schwunghafte Handel mit amerikanischen und chinesischen Appetitzüglern und Schlankmachern wird seit Mittwoch vergangener Woche einem Ehepaar vor dem Landgericht Frankfurt zur Last gelegt.

Die Anklage geht von vier Taten und 316 Einzelfällen aus, bei denen die 49 und 51 Jahre alten Eheleute die Mittel – darunter fast 1400 Dosen sogenannter „Good-Life“-Tabletten zum Fett-Abbau – bestellt und in Deutschland weiterveräußert haben sollen. Bei den Geschäften sollen sie rund

70000 Euro eingenommen haben. Strafrechtlich wertet die Frankfurter Staatsanwaltschaft das Verhalten der Angeklagten als Verstoß gegen das Arzneimittelgesetz. Am ersten von sieben geplanten Verhandlungstagen verweigerte die Ehefrau zunächst die Aussage. Der Mann schilderte das komplizierte Geschäftsmodell seiner Firma, ohne allerdings ein klares Geständnis abzulegen.

Die Spezialkammer für Naturschutz- und Arzneimittelrecht steht deshalb vor einer umfangreichen Beweisaufnahme. dpa

Kleidung für guten Zweck

Hilton-Hotel bittet um Spenden für einen Basar im März

Traumatisierten Kindern kommt der Erlös des 10. Hilton Basars zugute, den der Frankfurter Kinderschutzbund am Samstag, 13. März, in dem Frankfurter Hotel veranstaltet. Schon heute bittet der Geschäftsführer des Kinderschutzbundes Florian Lindemann um Unterstützung. Gut erhaltene Damen-, Herren- und Kinderkleidung kann bereits jetzt bei der Sammelstelle an der Hanauer Landstraße 187-189 ab-

gegeben werden. Auch Hüte, Schuhe, Sportkleidung und Accessoires werden gerne genommen. 2009 kamen so 26000 Euro zusammen, die der Kinderschutzbund nutzte, um sechs Therapieplätze für vernachlässigte, misshandelte und sexuell ausgebeutete Kinder zu finanzieren. ssl

Sammelstelle an der Hanauer Landstraße 187 - 189, dienstags 10 bis 13 Uhr, donnerstags 16 bis 18 Uhr.

NACHRICHTEN

Kurs zum Umgang mit Demenzkranken

„Alte verstehen lernen“ nennt das Franziska Schervier Altenpflegeheim seine Laienkurse zum Umgang mit Demenz. Wer beruflich oder privat als Angehöriger oder ehrenamtlich Engagierter mit demenziell Erkrankten zu tun hat, kann sich in einem Kurs mit dem Psychologen Christophe Ludovicy aus Luxembourg schulen lassen, Montag 1. bis Mittwoch 3. März oder Montag 3. bis Mittwoch 5. Mai. Die Teilnahme ist kostenlos. Kursbeginn ist jeweils um 9.30 Uhr im Pflegeheim an der Lange Straße 10-16, Kursende gegen 16.30 Uhr. Anmeldung unter der Rufnummer 29 89 70. ssl

Neues Werk von Georg Magirius

Der gottseigepriesen hinter uns liegende Karneval und das neue Buch von Georg Magirius haben was gemeinsam: „Bei Humorlosigkeit sind vereinzelt Kopfschütteln oder Magendrücken aufgetreten“. Aber: Das Werk „Die Fußballapotheke – Fromme Pillen für Fans“ des in Seligenstadt und Frankfurt lebenden Theologen und Journalisten macht keinen Krach, bietet entzückende Bilder des Kicker-Fotografen Herbert Liedel und kostet nur 10 Euro. skb